

1 **Antrag Ini03/1/2018**
 2
 3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**
 4
 5 **TASK FORCE-BAUGRUNDSTÜCKE FÜR WOHNUNGEN**
 6 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats und
 7 des Abgeordnetenhauses von Berlin werden beauftragt,
 8 darauf hinzuwirken, eine Task Force – Baugrundstücke
 9 für Wohnungen, ggf. unter Einbeziehung der Bezirke
 10 einzurichten.
 11
 12 Umsetzungsvorschlag:
 13 Aufgabe der Task-Force soll es sein, alle nicht mit Woh-
 14 nungen bebauten Grundstücke, die an öffentlichen
 15 Straßen liegen, zu erfassen und in Lageplänen M1:1000
 16 farbig (beispielsweise in rot) einzutragen.
 17
 18 Außerdem sollen alle bebauten Grundstücke, gleichgül-
 19 tig mit welcher Bebauung, aufgelistet und ebenfalls in
 20 die Lagepläne farbig (beispielsweise mit grün) eingetra-
 21 gen werden, auf denen eine Erweiterung der Bebauung,
 22 eine Aufstockung, ein Dachausbau oder alles gleichzei-
 23 tig für möglich gehalten wird. Außerdem sollen in die-
 24 ser Kategorie die Grundstücke erfasst werden, bei de-
 25 nen ein Abriss der vorhandenen Bebauung sinnvoll sein
 26 kann.
 27
 28 Gewerbliche Brachflächen und Grundstücke, auf de-
 29 nen ungenutzte Altbauten oder Gewerbebauten stehen
 30 und unbenutzte Grundstücke, die zu Bahnanlagen, Ha-
 31 fenanlagen oder sonstigen Nutzungen gehören, sollen
 32 ebenfalls in die Lagepläne farbig (beispielhaft in blau)
 33 eingetragen werden.
 34
 35 Die Task-Force hat nicht die Aufgabe, eine Bewertung
 36 der Bebauungsmöglichkeit zu prüfen oder vorzuschla-
 37 gen.
 38
 39 Nach Auswertung der Lagepläne durch eine Prüfungs-
 40 gruppe, beispielsweise bestehend aus unabhängigen
 41 Architekten, Landvermessern und Baugrundsachver-
 42 ständigen soll ein Gutachten-Gremium eingesetzt wer-
 43 den, welches eine erste Bewertung der Bebauungsmög-
 44 lichkeiten feststellt und dabei eine Klassifizierung fest-
 45 legt, von
 46
 47 sehr einfach – sofort mög-
 48 lich Note 1
 49 bis zu
 50 sehr aufwendig – schwie-
 51 rig Note 6
 52
 53 Diese Bewertung wird dann von einem zu gründenden
 54 Gremium des Senats abschließend geprüft und bezüg-
 55 lich der Bebaubarkeit bewertet.
 56
 57 **Begründung**
 58 Begründung als Ini-Antrag
 59

kein Initiativcharakter

1 Erst mit Veröffentlichung eines Artikels in der Ber-
2 liner Morgenpost vom 25.05.2018 ist der Allgemein-
3 heit bekannt geworden, dass Baugrundstücke fehlen
4 ([https://www.morgenpost.de/berlin/article214381543/Genossenschaften-](https://www.morgenpost.de/berlin/article214381543/Genossenschaften-suchen-haenderingend-Bauland.html)
5 [suchen-haenderingend-Bauland.html](https://www.morgenpost.de/berlin/article214381543/Genossenschaften-suchen-haenderingend-Bauland.html)). Darüber hinaus
6 steht die SPD aktuell in der Kritik, sich nicht genü-
7 gend in die Wohnungsbauproblematik einzubringen.
8 Insofern ist eine politische Willensbildung dringend
9 erforderlich, die nur durch die Beschließung eines In-
10 itiativantrages auf dem kommenden Landesparteitag
11 am 01./02.06.2018 möglich ist.

12

13 **Sachliche Begründung**

14

15 Die Stadt Hamburg hat mit einer solchen Task-Force
16 wesentlich dazu beigetragen hat, dass in Hamburg ge-
17 nügend Bauland für die Errichtung von Wohnungen
18 festgestellt und die Bebauung mit Wohnungen erreicht
19 wurde.

20

21 Berlin hat, anders als Hamburg und anders als alle Groß-
22 städte in Deutschland und Europa, die geringste Bebau-
23 ungsdichte. Bevor die Berliner Bevölkerung gezwungen
24 wird, ins Umland zu ziehen, ist eine Erhöhung der Be-
25 bauungsdichte in Berlin sinnvoll und erforderlich, um
26 die vorhandene Bevölkerungsstruktur zu sichern.